

Das Geographieprofil (JG 11) von Lise hat mal nachgefragt...

Ein Interview mit Lise Petersen kurz vor ihrer Abreise nach Tokio.

1. Wie schaffst du es, Schule und Sport unter einen Hut zu bekommen?

Am wichtigsten ist, dass man vor Augen behält, wofür man das Ganze überhaupt macht, der Rest ergibt sich dann. Klar ist es super zeitaufwändig, neben der Schule noch diesen Sport zu betreiben und vor allem auf große Wettkämpfe hinzuarbeiten - aber wenn man wirklich einen Traum verfolgt und sich dafür ins Zeug legt, ist das alles machbar.

2. Was wünschst du dir für deine Zukunft?

Sportlich gesehen hoffe ich am meisten, dass ich noch weitere Chancen bekomme, international für Deutschland an den Start zu gehen, und vielleicht auch den einen oder anderen größeren internationalen Erfolg feiern zu dürfen.

3. Wann hast du mit Leichtathletik angefangen und ab wann ging der Fokus eher aufs Speerwerfen?

Angefangen mit Leichtathletik habe ich vor knapp 9 Jahren, und seit ungefähr 1,5 Jahren geht der Fokus immer mehr Richtung Speer.

4. Wie kam es dazu, dass du dich auf das Speerwerfen konzentriert hast?

Das hat sich eigentlich einfach so ergeben. Oft ist es in der Leichtathletik so, dass man sich irgendwann auf etwas „spezialisiert“. Das ist dann im Idealfall die Disziplin, worin bei einem das größte Potential liegt, das war bei mir schon immer das Werfen, und so wurde es dann Speerwurf.

5. Mit welchen Erwartungen fährst du nach Tokio?

Ich hoffe viele Erfahrungen zu sammeln und natürlich meine Bestweite im besten Fall verbessern zu können.

6. Wie stehst du zu deinen Konkurrentinnen?

Eine meiner 11 Wettkampfkongkurrentinnen kenne ich bereits durch andere Wettkämpfe, gegen die anderen 10 habe ich noch nie geworfen, daher bin ich total gespannt auf den Wettkampf.

7. Gibt es noch andere Sportler in deinem Alter dort in Tokio?

Dieses Jahr sind vergleichsweise gar nicht mal so wenige junge Athleten hier, der Großteil von diesen ist allerdings trotzdem „schon“ über 18... Es ist aber zum Beispiel auch ein Amerikaner dabei, der auch nur ein paar Monate älter ist als ich, also einige andere wenige gibt es auf jeden Fall.

8. Wie lange träumst du schon von den Paralympics?

Definitiv schon mindestens seit 8 Jahren. Da habe ich bei meinen ersten deutschen Meisterschaften die damaligen deutschen Paralympics-„Stars“ zum ersten Mal live gesehen und war so beeindruckt, dass ich mir gewünscht habe, irgendwann auch mal zu den Paralympicsteilnehmern zu zählen.

9. Wie lange machst du schon Speerwerfen?

Ich werfe jetzt seit knapp 3 Jahren Speer.

10. Fahren Familie und Freunde mit nach Tokio?

Leider nicht... Wegen der aktuellen Situation sind Zuschauer bei allen Wettkämpfen verboten, nur wir Athleten dürfen in die Stadien und uns gegenseitig anfeuern, daher sind weder meine Familie noch Freunde mit hier in Tokio.

11. Hast du Angst in der aktuellen Situation dort hinzufahren?

Nein, nicht wirklich. Ich vertraue dem sehr strengen Corona Maßnahmen hier und denke wir sind ziemlich gut aufgehoben. Es werden täglich Tests gemacht, Fieber gemessen etc., sodass alle Athleten sich auf ihre Wettkämpfe konzentrieren können, ohne Angst vor einer Infektion haben zu müssen.